

Die Themen dieser Ausgabe:

Interschutz: Feuerwehrkult mit grandiosem Erfolg Seite 2/3

NDR- Sommertour 2015: Feuerwehr ist ideeler Partner Seite 4

**Ausgezeichnetes Engagement:
Bundespräsident Gauck zeichnet Melf Behrens aus** Seite 5

Abgabeverfahren für Fahrzeuge der Landespolizei Seite 5

JF Hamfelde-Köthel tauchte ins Mittelalter ab Seite 6

Übung mit Drehleiter und Helikopter Seite 7

Feuerwehrleute kommen mit ins „Tal des Todes“ Seite 8

Kostenlos und werbefrei: Neue App des DWD warnt vor Wettergefahren Seite 9

Aus den Kreisverbänden

**KFV Rendsburg-Eckernförde:
Ein „Feuerwehrstein“ am Nord-Ostsee-Kanal
Neuer ELW für die FF Bordesholm** Seite 10

**KFV Segeberg:
Neue Jugendfeuerwehr in Stuenborn** Seite 11

Einsatzberichte

KFV Stormarn: Alter Tanzsaal in Vollbrand Seite 12

KFV Pinneberg: Messeinsatz auf Helgoland Seite 13

Feuerwehr Lübeck: Zwei Brände an einem Abend Seite 13

**Feuerwehr Kiel: Rauchpilz über Kiel - Feuer schnell gelöscht
Feuerwehr und Polizei retten Entenküken auf der A215
Brennendes Übungsschiff fordert die Feuerwehr Kiel** Seite 14

**KFV Rendsburg-Eckernförde: Feuer in Dänischenhagen
Wieder Unfall in der Baustelle** Seite 15

Neue Normen Seite 16

Ausschreibung/Anmeldung

50er-Feuerdrachen-Cup zum 15. Schleswig-Holstein Netz Cup ab Seite 17



Interschutz 2015

Feuerwehrcult mit grandiosem Erfolg

„Die Interschutz ist eine grandiose Erfolgsgeschichte. Diese Messe ist keine Verkaufsausstellung im wirklichen Sinn, sondern Feuerwehrcult!“ DFV-Präsident Hans-Peter Kröger ist begeistert von der Resonanz, die der Deutsche Feuerwehrverband zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden - so auch dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein - auf der Weltleitmesse Interschutz in Hannover erfahren hat.



Die INTERSCHUTZ 2015 bot spannende Einblicke in die neueste Brandschutztechnik

Ob auf dem großen Gemeinschaftsstand oder bei den wegweisenden Verbandsveranstaltungen - überall herrschte Begeisterung. Mit mehr als 157.000 Besuchern in sechs Tagen stellte der Branchentreff für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit einen neuen Rekord auf.

LBM Detlef Radtke sowie Volker Arp, Holger Bauer und Torben Benthien aus der Landesgeschäftsstelle, sowie die beiden messee erfahrenen Kameraden Burkhard und Gesa Wardin (FF Büdelsdorf) versahen schichtweise Dienst am DFV-Gemeinschaftsstand und stellten an der Themeninsel „Unsere Mitgliederwerbung“ Bausteine der Kampagnenarbeit vor. Der neue Slogan „Wenn Feuerwehr wär und es gäb keine Feuerwehr, was meinst du was für Feuer wär“ und die dazu passenden Werbemittel sorgten für viel Zuspruch der Standbesucher. Die Werbemittel „Haushaltslöschkübel“, Postkarten, Plakat- und Bannermotive, aber auch 200 spe-



Interschutz *Fortsetzung*



Das Team des LFV SH am gemeinsamen Messestand des DFV: Volker Arp, Gesa Wardin, Detlef Radtke, Torben Benthien, Burkhard Wardin und Holger Bauer.

ziell zur Messe angefertigte „Edeka-Feuerwehr-Mettwürste“ fanden begeisterte Abnehmer. Viele Kontakte konnten geknüpft werden - u.a. zum us-amerikanischen Feuerwehrverband, der ebenfalls am Thema des demographischen Wandels arbeitet und großes Interesse an den Projekten der Schleswig-Holsteiner zeigte.

LBM Radtke stand an den beiden besucherstärksten Messetagen Freitag und Samstag zahlreichen Feuerwehrkameraden aus dem Land Rede und Antwort zu vielen feuerwehrrelevanten Themen.

„Von der Messe geht eine große Kraft für das Ehrenamt aus - von Kinderfeuerwehren über Jugendfeuerwehren bis hin zu den Altersabteilungen. Diese wird uns mit großem Elan in die kommenden Jahre führen“, erklärte Hans-Peter Kröger zum Abschluss der sechstägigen Messe. Der DFV-Gemeinschaftsstand in Halle 27 war ein Anziehungspunkt für Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland und dem Ausland. Engagiertes Standpersonal, interessante Themeninseln, kompetente Ansprechpartner: „Unser Auftritt war rundum ein Erfolg“, resümiert der Verbandschef.

Impulse für die Zukunft gab der Verband mit seinen Veranstaltungen im Rahmen der Messe: Bei der Feuerwehrkonferenz Europa sprach sich eine international besetzte Runde aus Führungskräften der nationalen Feuerwehrverbände sowie der politischen Leitungsebene dafür aus, die Interessen der Feuerwehren den europäischen Gremien gegenüber künftig stärker zu vertreten. Die Teilnehmer aus Dänemark,

Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Ungarn betonten die Grundsätze der Solidarität, der Subsidiarität und der Prävention.

Landesinnenminister Reinhold Gall (Baden-Württemberg), selbst aktiver Feuerwehrmann, betonte beim Ehrenamtskongress „Einsatzort Zukunft“ die Tradition des Ehrenamtes bei der Übernahme öffentlicher Aufgaben. „Das Ehrenamt kann man nicht mit Geld attraktiv machen, sondern nur mit guten Rahmenbedingungen!“, appellierte er. Die Präsidenten der Hilfsorganisationen, des Technischen Hilfswerks und von Bundesbehörden diskutierten zudem über Herausforderungen und Lösungen im Ehrenamt. „Der demographische Wandel wird uns nichts anhaben, wenn wir alle an der gleichen Seite am selben Strang ziehen“, erklärte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.



Landesbrandmeister Detlef Radtke stand vielen Feuerwehrkameraden aus Schleswig-Holstein am Gemeinschaftsstand des DFV zu allen Fragen des Verbandswesens Rede und Antwort.

Bereits jetzt ist klar: Das nächste Treffen der „Feuerwehr-Familie“ zur Interschutz in fünf Jahren hält noch ein besonderes Highlight parat. Parallel zur Weltleitmesse findet dann vom 15. bis 20. Juni 2020 in Hannover auch der 29. Deutsche Feuerwehrtag statt.

DFV / bau



NDR- Sommertour 2015: Feuerwehr ist ideeller Partner

Kick-Off in Büsum: NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin starten die diesjährige Sommertour im Nordseeheilbad. Am Sonnabend, 4. Juli, verwandeln die Programme den Hauptstrand in ein riesiges Partyareal. Von 18.00 Uhr und 24.00 Uhr erwartet die Besucher vor der großen NDR Bühne ein spannendes Programm mit erstklassiger Live-Musik - von Mrs. Greenbird und Rockford.

Der LFV SH ist zum dritten Mal als ideeller Partner bei allen Sommertour-Stationen dabei – und wird als Wettpartner wieder die große Finalwette begleiten, die dieses Mal im Hansa-Park stattfindet.

Sarah Nücken und Steffen Brückner sind Mrs. Greenbird. Mit ihrem leichtfüßigen Folk-Pop gewannen sie 2012 sensationell die Show „X-Factor“. Eine steile Karriere folgte: Ihr Debüt-Album kletterte auf Platz eins der deutschen Charts, wurde mehr als 100.000 Mal verkauft, erhielt eine Gold-Auszeichnung und hielt sich mehr als einen Monat in den Top Ten. Ihre folgende Tour wurde mit dem LEA-Award als beste Clubtournee des Jahres 2013 ausgezeichnet. Ihr aktuelles Album „Postcards“ haben die beiden in den legendären RCA-Studios in Nashville aufgenommen. Dass ihre Mischung aus Folk, Country, Blues und Pop einmalig ist, zeigen sie in Büsum beim Kick-Off der NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Sommertour 2015.

Außerdem ist die Partyband Rockford am Hauptstrand mit dabei. Seit mehr als zehn Jahren gehört die Band zu den besten norddeutschen Coverbands. Das Moderatoren-Team Vërena Püschel vom Schleswig-Holstein Magazin und Jan Bastick von NDR 1 Welle Nord führt durch das Bühnenprogramm. Im Mittelpunkt steht in Büsum der Städtewettkampf. Die Stadtvertreter der sechs Sommertour-Standorte 2015 können sich am Hauptstrand einen Vorteil erspielen. Im Schleswig-Holstein Magazin und auf NDR 1 Welle Nord wird der Städtewettkampf live übertragen. Auch Online berichtet aktuell auf ndr.de/sh über die Sommertour.



Die weiteren Stationen der NDR-Sommertour:

- **Sonnabend, 11. Juli, Mölln,**
Mühlenplatz mit Stargast „Alphaville“
- **Sonnabend, 18. Juli, Nortorf,**
Marktplatz, mit Stargast „Marquess“
- **Sonnabend, 25. Juli, Preetz,**
Cathrinplatz, mit Stargast „Glasperlenspiel“
- **Sonnabend, 1. August, Barmstedt,**
Am Markt, mit Stargast Stefanie Heinzmann
- **Sonnabend, 8. August, Meldorf,**
Südermarkt, mit Stargast Laith Al-Deen
- **Sonnabend, 15. August, Schleswig,**
Schloss Gottorf, mit Stargast „Stanfour“
- **Sonnabend, 22. August, Hansa-Park,**
mit Stargast Christina Stürmer und großer
Feuerwehr-Finalwette des LFV SH

Save the Date:
Polizeishow am 7. November 2015
mit Beteiligung des Landesfeuer-
wehrverbandes Schleswig-Holstein

Der Kartenvorverkauf läuft.

<http://www.sparkassen-arena-kiel.de/events/vorverkaufsstellen.html>

Ausgezeichnetes Engagement:

Bundespräsident Gauck zeichnet Melf Behrens aus

Für außergewöhnliches Engagement auch in der Feuerwehr wurde am Freitag, 5. Juni, Melf Behrens aus Tremsbüttel von Bundespräsident Joachim Gauck mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Er wurde zusammen mit 23 besonders engagierten jungen Menschen aus 13 Bundesländern auf Schloss Bellevue in Berlin geehrt.



Melf Behrens engagiert sich seit knapp zwei Jahrzehnten in der Jugendarbeit der Feuerwehr, im Kreis- und Landesjugendring sowie im Sportverein. Bereits seit 1996 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Tremsbüttel, wo er Betreuer und Jugendfeuerwehrwart wurde. Ab 2006 engagierte er sich auch im Kreisjugendfeuerwehrausschuss Stormarn, für den Melf Behrens sieben Jahre lang die Öffentlichkeitsarbeit organisierte. Seitdem ist er für die Aus- und Fortbildung von jungen Feuerwehrleuten verantwortlich und macht sich im Landesjugendforum der

schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr stark. Darüber hinaus ist Melf Behrens in der allgemeinen Jugendverbandsarbeit auf Kreis- und Landesebene aktiv. Hier setzt er sich für bezahlbaren Wohnraum ein und kümmert sich um die internationale Jugendarbeit im Ostseeraum. Neben diesen Aufgaben hat Melf Behrens unterschiedliche ehrenamtliche Funktionen in der Jugendarbeit seines Heimatvereins, dem VfL Tremsbüttel von 1968, übernommen: Nach seiner Tätigkeit als Gruppenleiter und Jugendwart ist er aktuell im Jugendvorstand aktiv.

Abgabeverfahren für Fahrzeuge der Landespolizei

Feuerwehren und Jugendfeuerwehren können weiterhin ausgesonderte Fahrzeuge der Landespolizei zum Schätzpreis übernehmen und sind dadurch nicht darauf angewiesen, sich an Auktionen im Veräußerungsportal zoll-Auktion.de zu beteiligen. Seit dem letzten Jahr bestand diese Möglichkeit nicht mehr. Auf Initiative des Vorsitzenden der DLRG Kiel, Dr. Reinhard Günther, hat das Innenministerium in Rücksprache mit dem Finanzministerium die Möglichkeit, Lan-

desfahrzeuge zum Schätzpreis abzugeben, wieder eröffnet.

Dementsprechend können auch Feuerwehren wieder am Höchstgebotverfahren vorbei Fahrzeuge der Landespolizei, die ggf. auch aus benachbarten Polizeiwachen bekannt sind, erworben werden.

Einzelheiten können mit Stefan Wulf im Landespolizeiamt unter Telefon 0431/160-62500 abgesprochen werden.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.



Wir wünschen eine informative Lektüre.
Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

JF Hamfelde-Köthel tauchte ins Mittelalter ab

Wie in jedem Jahr zu Pfingsten, so schlugen auch dieses Jahr wieder zahlreiche „Ritter und wilde Horden“ ihre Zelte zum „Mittelalter-Phantasie-Spektakel“ (MPS) im Hohenwestedter Park Wilhelmshöhe auf. Und wie in jedem Jahr, so konnte der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein auch wieder eine komplette Jugendfeuerwehr mit Betreuern auf eine Mittelalter-Zeitreise schicken.



Die JF Hamfelde-Köthel probierte auch das Hexenbad aus

Dieses Mal traf Fortunus Glückspfeil die JF Hamfelde-Köthel aus dem Kreis Stormarn. Mit zwölf Jugendlichen und einem Betreuer kam die Gruppe nach Hohenwestedt und wurde dort von MPS-Pressesprecher Wolfgang Fuck und Holger Bauer vom LfV SH begrüßt. Jugendfeuerwart Marco Großer ließ seine Kids hinterher einen

kleinen Erlebnisbericht verfassen: „Also, da wir ja nicht damit gerechnet haben, dass wir die glücklichen Gewinner

des Preisausschreibens waren, mussten wir kurzfristig die Fahrt organisieren und los ging es. Treffen war um 12 Uhr auf dem Marktplatz auf dem das Mittelalterfest eröffnet wurde. Leider konnten nicht alle von der JF mitfahren, da es das Pfingstwochenende war. Aber die, die mit dabei waren, sind sich einig: Sie sind in eine Welt eingetaucht, die nur schwer zu verlassen war: Im Mittelalter war so vieles erlaubt: Glücksspiel, Axt werfen, Ritterspiele und es wurde ein buntes Bühnen- und Showprogramm geboten. Unglaublich, was wir auf dieser riesigen Fläche erleben konnten und sehen konnten, wie viel Spaß man zu einer anderen Zeit haben konnte? MPS hat uns was ganz Großes erfüllt, etwas dass wir nicht vergessen und noch lange drüber reden werden! Vielen Dank an den Landesfeuerwehrverband und MPS.“

Entgegen erster Ankündigungen auf der Facebookseite des MPS wird es auch Pfingsten 2016 wieder ein Mittelalterfestival in Hohenwestedt geben – natürlich auch wieder mit einer kompletten Jugendfeuerwehr unter den Besuchern.

Text u. Foto: H. Bauer

Jetzt das neue Kampagnenmotiv „Wenn Feuer wär...“ zur Mitgliederwerbung ordern!

Den aktuellen Katalog mit Bestellformular finden Sie am Ende dieses Newsletters oder unter http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittel_Feuerwaer_web.pdf



Kaffeebecher

Bauzaunplanen

RollUps

Plakate & Postkarten

Übung mit Drehleiter und Helikopter



Mit der Drehleiter aus Büsum werden sechs „Verletzte“ aus dem Turm des Eidersperrwerks gerettet.

Fünf Feuerwehren zeigten am Eiderdamm ihr Können. Unterstützt wurden sie von einem Offshore-Hubschrauber und einem Rettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Bereits zum 40. Mal trafen sich die Feuerwehren von Welt-Vollerwiek-Grothusenkoog, Schülup und Wesselburen zur Eiderdamm-Übung am Sperrwerk.

Die Gardinger Wehr war diesmal nicht vertreten, dafür gab es aber aus Reinsbüttel und Büsum Verstärkung. Stephan Nitsch mit seinen Feuerwehrkameraden aus Schülup hatte mehrere Szenarien vorbereitet, bei denen alle Wehren mit eingebunden waren.

„Fischkutter in Seenot, Menschen in Gefahr“ hieß es beispielsweise. Schnell eilte der Seenotrettungskreuzer „Paul Neisse“ zur Hilfe. Er wurde kurzfristig durch den „Northern Helikopter“, der zur Offshore-Rettung in St. Peter-Ording stationiert ist, unterstützt. Es wurde eine „verletzte“ Person vom Kreuzer in den Hubschrauber gewinscht.

Ein weiteres Szenario: Explosion im Sperrwerksturm. Sechs Verletzte konnten nur unter schwerem Atemschutz über die Drehleiter der Büsumer Feuerwehr gerettet werden. Die Welter Wehr hingegen musste zwei vermisste Personen aus der Maschinenkammer unter dem Tunnel retten, aus der starker Rauch quoll.

Weiter gab es an der Nordseite einen Unfall mit zwei Fahrzeugen, Personen waren eingeklemmt. Nach deren Rettung mit Schere und Spreizer wurden sie zum Hubschrauber verbracht, der zwischenzeitlich direkt beim Sperrwerk gelandet war.

Eine gute Stunde nach Alarmierung hatten die Hilfskräfte alles im Griff. Die rund 160 Aktiven trafen sich anschließend in Schülup, wo es zunächst, wie schon in allen Jahren zuvor, zur Stärkung Essen aus der Gulaschkanone der Feuerwehr Wesselburen gab. Danach gab Stephan Nitsch einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Jahre.

Vor 40 Jahren hatten Hans-Jürgen Dohrn, damaliger Wehrführer von Schülup, und Hinne Hansen aus Garding die erste Eiderdammübung anberaunt, die sich immer weiter entwickelt hat. Drehleiter und Helikopter waren diesmal erstmals mit eingebunden. Im Anschluss gaben die jeweiligen Einsatzleiter ihre Berichte ab. Alle gestellten Aufgaben wurden zu ihrer Zufriedenheit gelöst. Lediglich der Funkverkehr im Tunnel klappte nicht wie vorgesehen. Jetzt soll an einer Lösung gearbeitet werden, um diese Schwachstelle abstellen zu können.

Zum Schluss hatten die Gäste von Amt und Kreisfeuerwehrverband das Wort. Sie waren von der kreisübergreifenden Zusammenarbeit sehr beeindruckt und lobten die gute Kameradschaft zwischen den Wehren. Auch der Leiter des Eidersperrwerks, Volker Sönksen, meinte: „Macht weiter so, bis zum nächsten Jahr.“

Text / Foto: döh / shz

Feuerwehrleute kommen mit ins „Tal des Todes“

Haben Sie schon einmal mitten in einem Indianerüberfall gegessen? Inmitten knallender Colts, galoppierender Rothäute, großer Explosionen und packender Zweikämpfe? Nein? Dann wird es Zeit! Das alles gibt es bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg. Träumen Sie sich in den Wilden Westen um 1870, zu Winnetou und Old Firehand! Neben Spannung, Stunts und Feuerzauber erleben Sie auch Romantik und jede Menge Spaß.



2015 wird die Inszenierung „Im Tal des Todes“ gezeigt.

Mitglieder der schleswig-holsteinischen Feuerwehren können mit etwas

Glück in den Genuß einer kostenlosen Vorstellung kommen.

Wir verlosen für eine Vorstellung nach Wahl bis zum Ende der Spielzeit am 6. September zehnmal zwei Karten.

Wer dabei sein will, schreibt eine kurze Mail mit seiner Postanschrift an Bauer@LFV-SH.de. Einsendeschluss ist Montag, der 6. Juli 2015. Die Gewinner werden ausgelost und postalisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gespielt wird bis zum 6. September an jedem Donnerstag, Freitag und Samstag um 15.00 und 20.00 Uhr, am Sonntag um 15.00 Uhr.

Die Story

Es ist ein geheimnisvoller Ort, von dem selbst hart gesottene Westmänner nur mit Furcht sprechen: das Tal des Todes. Noch nie soll jemand lebend von dort zurückgekehrt sein. Der Verbrecher Roulin macht sich die alten Legenden zunutze – und betreibt in dem verborgenen Tal ein Quecksilberwerk, in dem er Sklaven inmitten giftiger Dämpfe arbeiten lässt. Auch der Plantagenbe-

sitzer Georg von Adlerhorst, sein Sohn Martin und dessen Braut, die geheimnisvolle Paloma Nakana, geraten in Roulins Hände.

Die Lage scheint aussichtslos, denn die Maricopas unter der Führung ihres trunksüchtigen Häuptlings Eiserner Pfeil haben sich den Schurken angeschlossen. Winnetou und sein Freund Old Firehand geraten von einer Gefahr in die andere – auch, weil Old Firehands kleiner Sohn Harry ins Bergwerk verschleppt wird.

Welche Rolle aber spielt die attraktive Senorita Miranda, die in ihrer Cantina in San Miguel rauschende Fiestas feiert und Old Firehands Herz erobert hat?

Und wird es dem skurrilen Westmann Sam Hawkens gelingen, den schöngeistigen Dichter Heinz-Egon Winzigmann, der sich kreuz und quer durch den Wilden Westen reimt, aus der Schusslinie zu halten?

Als Winnetou und Old Firehand schließlich ins Tal des Todes ziehen, kommt es dort zu einem feurigen Finale ...

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

Kostenlos und werbefrei:

Neue App des DWD warnt vor Wettergefahren

Frühzeitige und überall verfügbare Warnungen vor Unwettern können Leben retten und Schäden vermeiden. Deshalb erweitert der Deutsche Wetterdienst (DWD) sein Informationsangebot bei Wettergefahren um eine amtliche „WarnWetter-App“ für Smartphones und Tablets.

„Mit der WarnWetter-App des DWD kommen Unwetterwarnungen und Wetterinfos nun direkt auf das Smartphone oder das Tablet - ob Zuhause oder unterwegs, ob bei der Arbeit, beim Sport oder in der Freizeit. Mit den individuell konfigurierbaren Warnelementen und Warnstufen lässt sich die App den individuellen Informationsbedürfnissen exakt anpassen“, betont zum Start des neuen Angebots Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, zu dessen Geschäftsbereich der DWD gehört. Zielgruppen der kostenlosen und werbefreien App des DWD sind die gesamte Bevölkerung in Deutschland, aber auch spezialisierte Nutzer wie Einsatzkräfte der Katastrophenhilfe. Die App ist unter dem Stichwort ‚WarnWetter‘ in den Stores von Google und Apple abrufbar.

Nationale und lokale Wetter- und Unwetterinformationen auf einen Blick. Die Nutzer der neuen App des nationalen Wetterdienstes können aus einem so bisher nicht verfügbaren meteorologischen Baukasten auswählen, wie sie gewarnt und über die Wetterentwicklung informiert werden wollen. Für einzelne Orte lassen sich Unwetterwarnungen nach Kriterien wie Starkregen oder Sturm auswählen. Aktuelle Satelliten- und Wetterradarfilme, Bewölkungsvorhersagen oder animierte Temperaturrenns bieten eine Fülle meteorologische Hintergründe zur aktuellen Warnsituation. Die Darstellungen können vom europaweiten Überblick bis zum regionalen Ausschnitt gezoomt werden.

Wetterphänomene und Warnstufen individuell wählbar
Ein Warnmonitor zeigt am Wetterverlauf interessierten

Nutzern die vorhergesagten Zugbahnen gefährlicher Gewitterzellen oder auch die Ausbreitung von Schneefallgebieten. Die WarnWetter-App ermöglicht mehrere Orte festzulegen, für die man gesondert und aktiv gewarnt werden möchte. Einzelne Wetterphänomene und Warnstufen lassen sich einstellen. Zusätzlich zeigen eine Prognose und ein Warntrend den möglichen weiteren Verlauf der Wetter- und Warnlage an. Verändert sich die Gefahrenlage deutlich, meldet sich über eine zuschaltbare Alarmierungsfunktion das Smartphone. Bei überregionalen Unwetterlagen bietet die App weitere Information per Video. Ergänzende Verkehrsinformationen aus Google sind auf Wunsch in Android zuschaltbar.

Für eine Abschätzung der aktuellen Warnlage ist oft die Betrachtung eines größeren zeitlichen und räumlichen Zusammenhangs sinnvoll. Die App unterstützt dies durch hoch aufgelöste Bilder und Filme des DWD-Wetterradars, des Wettersatelliten METEOSAT sowie Modellvorhersagen für die wichtigsten warnrelevanten Ereignisse wie Sturm, Dauer- oder Starkniederschläge. Die Grafiken und Animationen können zum Beispiel durch einblendbare Legenden und detaillierte Erläuterungen der Warnlage ergänzt werden. Alle Anwendungen werden über Informationsseiten erläutert.

Ein Video, in dem DWD-Vorstandsmitglied Hans-Joachim Koppert die WarnWetter-App vorstellt, finden Sie im YouTube-Kanal des Deutschen Wetterdienstes unter <http://www.youtube.com/dwdderwetterdienst>. Informationen zu weiteren Apps des Deutschen Wetterdienstes: <http://www.dwd.de/app>.

Tag der offenen Tür am 11.07.2015 in Kellinghusen

Die FF Kellinghusen lädt alle Interessierten zum Tag der offenen Tür mit Grillfest am Samstag, dem 11.07.2015, ein. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen an und in der Feuerwache Kellinghusen hat die Bevölkerung Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Aus den Kreisverbänden



KFV Rendsburg-Eckernförde

Ein „Feuerwehrstein“ am Nord-Ostsee-Kanal

Mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr den Nächsten zur Wehr“, wurde der „Sinnstein“ des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde am Nord-Ostsee-Kanal eingeweiht.



Einweihung des Feuerwehr-Sinnsteins am NOK

Am Kanalkilometer 62,750 liegt nun der Stein. Von dort aus kann man beginnen und den „Sinnweg“ beschreiten. Dieser besteht aus mit Sprüchen versehenen Steinplatten zwischen den Betonfahrsuren. Diese sollen zum Sinnen, zum Nachdenken, auch zum Erheitern anstiften.

Kreiswehrführer Mathias Schütte bedankte sich bei Sven Probst von der Netzwerkstatt, die als Geldgeber zum Entstehen des Sinnsteines mitgewirkt hat und Holger Thiesen, dem Erfinder

und Initiator des „Sinnweges“ am Nord-Ostsee-Kanal. Die Steine, die dafür verwendet werden, sind nicht irgendwelche, sondern ausgediente Grabsteine von aufgelassenen Gräbern. Diese würden sonst zerbrochen, zerschreddert und als Straßenunterbau verwendet. Auf der Rückseite der Steine wird der Spruch eingeschlagen. So wird den Besuchern etwas Besonderes am Nord-Ostsee-Kanal geboten und Sie sind zum Sinnen angeregt.

Text / Foto: Jürgen Beyer

Neuer ELW für die FF Bordesholm

Die FF Bordesholm stellte einen neuen ELW auf Basis eines VW Crafter in Dienst. Aus diesem Grund ließ Wehrführer Bernd Christensen seine Frauen und Männer mit der Jugendabteilung vor dem Gerätehaus antreten. Bürgermeister Helmut Tiede lobte die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Wehrführung.



Wehrführer Bernd Christensen, Bürgermeister Helmut Tiede, stellv. KBM Fritz Kruse und Hans-Wilhelm Wegerrich feierten zwei Fahrzeuge

Die Gemeinde habe in den letzten Jahren den Feuerwehrbedarfsplan gut abgearbeitet, sodass die Kameraden/innen mit einem guten technischen Stand ihre Arbeit für die Mitbürger ausüben können. Auch der stellv. KBM Fritz Kruse beglückwünschte die Kameraden zu ihrem „neuen“ Fahrzeug, denn die Feuerprobe hatte es bereits bei dem Brand eines Reetdachhauses mit Bravour bestanden. Amtswehrführer Carsten Lütt, die Nachbarwehr aus

Wattenbek sowie die Partnerwehr aus Kühlungsborn überbrachten ebenfalls ihre Glückwünsche und übergaben das eine oder andere Geschenk. Wenn es bei den Feuerwehren neue Fahrzeuge gibt, ist es gute Sitte, dass eine Abordnung ein solches Fahrzeug beim Hersteller im Werk übernimmt - dies war in diesem Fall u.a. Gerätestatt Marko Lübker, der das Fahrzeug von der Fa. Wiss/Thoma aus Herbolzheim mit abholte. Vor ziemlich genau 50 Jahren

tat dies auch der damalige Gerätestatt Hans Wilhelm Wegerrich. Allerdings handelte es sich damals um ein TLF 16/25 auf Magirus Fahrgestell. Dieses Fahrzeug - im heutigen Besitz von eben diesem Hans Wilhelm Wegerrich - feierte nun auch vor dem Gerätehaus seinen 50. Geburtstag und stand Pate zu der Indienststellung des jüngsten der FF Bordesholm. Das bis 1994 im Dienst befindliche TLF wird wie damals gehegt, gepflegt und nicht zuletzt auch gefahren. Hans Wilhelm Wegerrich ist mit dem TLF schon kreuz und quer durch die Republik gereist. Am Ende kosten solche Fahrzeuge natürlich auch sehr viel Geld, allerdings werden Feuerwehrfahrzeuge vom Kreis Rendsburg-Eckernförde z.Zt. noch mit 30% bezuschusst, so dass die Anschaffungskosten von ca. 100.000 € mit 30.000 € gefördert werden konnten.

Siegfried Brien, Kreispresseteam



KfV Segeberg

Neue Jugendfeuerwehr in Stukenborn

Der erste Schnuppertag fand bereits vor 10 Jahren statt, nun wurde die Jugendfeuerwehr Stukenborn offiziell gegründet. Wie Gemeindeführer Martin Schiffmann berichten konnte, machte man sich schon 2005 Gedanken über den demographischen Wandel und konnte Kinder und Jugendliche bei einer Schnupperübung für die Arbeit der Feuerwehr begeistern.

Für jeden gab es damals Helm und Handschuhe. Doch erst 2007 nahm eine regelmäßige Veranstaltung mit damals 7 Jugendlichen ihre Arbeit als Jugendfeuerwehrgruppe im Amt Kisdorf auf. Im Jahr 2008 waren es bereits 15, heute stellen sich 20 Kinder und Jugendliche unter der Leitung des Jugendwartes Hans Hermann Eggers der Öffentlichkeit als die 29. Jugendfeuerwehr des Kreises Segebergs vor.

Der heutige Wehrrührer Martin Schiffmann war damals einer der ersten Ausbilder der Jugendgruppe und ist stolz darauf, aus diesen Reihen bereits 15 aktive Mitglieder gewonnen zu haben. Er betonte, dass mit der Gründung der eigenen Jugendfeuerwehr die Zusammenarbeit mit der Amtsjugendfeuerwehr nur als Gemeinschaft gesehen werden kann und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Bürgermeister Rainer Ahrens unterschrieb die offizielle Gründungsurkunde zusammen mit Wehrrührer Schiffmann und bedankte sich in seinem Grußwort vor allen bei den Ausbildern, ohne die eine solche Einrichtung nicht möglich wäre. Er hofft auf einen größeren Frauenanteil, wenn nicht in dieser, dann vielleicht in der nächsten Generation.

Amtswehrrührer Michael Henning überbrachte nicht nur die Grüße der Wehren aus dem Amt Kisdorf, sondern auch ein Geschenk für die Ausbildung, welches mit Freude aufgenommen wurde.



Die neue Jugendfeuerwehr in Stukenborn.

Kreisjugendfeuerwehrwart Sebastian Sahling blickte zurück auf das Jahr 1882, in dem die erste Jugendfeuerwehr auf der Insel Föhr gegründet wurde. Nach einer langen Pause gründete sich für eine kurze Zeit in den 30er- bis zu den 40er Jahren in Itzstedt die erste Jugendfeuerwehr im Kreis Segeberg. Erst 1964 wurde dann in Henstedt-Ulzburg die noch heute bestehende Jugendfeuerwehr gegründet. Die nächste Neugründung im Kreis Segeberg zeichnet sich in Hartenholm ab. Seine Aufgabe als Kreisjugendfeuerwehrwart sieht Sahling darin, jede Wehr zur Gründung einer Jugendabteilung zu bewegen.

Da die Demokratie seinen Worten nach in der Jugendwehr groß geschrieben wird, übergibt er dem Jugendgruppenleiter Stefan Gutlach eine Glocke.

Gabriele Turtun

FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!



Einsatzberichte



KfV Stormarn

Alter Tanzsaal in Vollbrand



Von drei Seiten des Gebäudes gingen die Lösch-Trupps unter Atemschutz gegen die Flammen vor.

Ein Großfeuer wütete in der Nacht zum Freitag in den Wirtschaftsräumen einer ehemaligen Gaststätte in Großensee und hielt 60 Einsatzkräfte von fünf Feuerwehren bis in die Morgenstunden in Atem.

Einem Autofahrer war gegen 00.30 Uhr heller Feuerschein aufgefallen; unverzüglich informierte er die Bewohner im Wohntrakt des Gebäudes an der Trittauer Straße und alarmierte die Feuerwehr. Die vierköpfige Familie konnte das Haus unversehrt verlassen, noch bevor die Feuerwehren aus Großensee und Rausdorf am Brandort eintrafen. Das Anwesen liegt in unmittelbarer Nähe zum See und eines Campingplatzes. Zu diesem Zeitpunkt loderten bereits meterhohe Flammen in dem weiträumigen Gebäude, das bereits seit vielen Jahren leer steht und in nächster Zeit abgerissen werden sollte. Der ehemalige Tanzsaal, angrenzende Wirtschaftsräume und eine Garage standen auf einer Fläche von 200 Quadratmetern in Vollbrand, sagte Einsatzleiter Michael Prang von der Feuerwehr Großensee. Unverzüglich wurden die

Wehren aus Grande und Lütjensee sowie eine Drehleiter der Stadtfeuerwehr Ahrensburg nachalarmiert.

„Um den Wohntrakt des Gebäudekomplexes zu halten, haben wir die Flammen massiv angegriffen“, berichtete Prang. „Wasser! Wasser! Die Taktik der Brandbekämpfung ging auf“, stellte der Trittauer Amtswhehrführer Jochen Weno zufrieden fest, der ebenfalls am Einsatzort war. Um 02.08 Uhr hatten die Kräfte das Feuer unter Kontrolle. Um 02.38 Uhr konnte die Einsatzleitung „Feuer aus!“ melden. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten bis 05.45 Uhr an. Eine Brandwache blieb bis zum späten Vormittag am Einsatzort zurück.

Der ehemalige Tanzsaal und sämtliche Nebenräume brannten vollständig aus. In der Garage wurde ein VW-Käfer Cabrio und ein kleineres Boot aus

GFK durch die Flammen zerstört. Der Wohntrakt des Gebäudes blieb unversehrt und konnte nach gründlicher Belüftung an die Bewohner übergeben werden. Der Brandort wurde von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

Otto Heydasch


KFV Pinneberg

Messeinsatz auf Helgoland

Die Kameraden des LZ-G Pinneberg hatten kürzlich einen besonderen Einsatz zu bearbeiten: Bekanntlich gehört auch die Hochseeinsel Helgoland zum Kreis Pinneberg. Dort drohten giftige Rauchgase vom brennenden Düngemittelfrachter „Purple Beach“ herangeweht zu werden.



Kurzerhand packte ein kleines Team des „ABC-Dienstes“ geeignete Messgeräte ein und setzte sich mit einem Fahrzeug des LZ-G in Richtung Büsum in Bewegung. Von dort ging es mit einem Bäderschiff nach Helgoland. Beim Ausbooten staunten die Helgoländer nicht schlecht über die vielen Kisten, die mitgeführt wurden. Nach Einrichtung einer provisorischen Einsatzzentrale wurden auch schon die ersten

Messungen auf dem Oberland durchgeführt: Entwarnung, der Wind stand günstig für Helgoland. Am nächsten Tag war es den Einsatzkräften vor Ort gelungen, den Schmelbrand weitestgehend unter Kontrolle zu bringen. Auch die Messungen an diesem zweiten Einsatztag ergaben demgemäß keine Auffälligkeiten. Dennoch dienten die Lageberichte mit den Messergebnissen der Beruhigung von Einwohnern und Touristen, die sich natürlich Sorgen um ihre Sicherheit gemacht hatten. Somit konnte der Messeinsatz auf Helgoland erfolgreich abgeschlossen werden, zumal es sich auch um den ersten Test der neuen AAO für Gefahrstoffeinsätze auf Helgoland handelte. Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Helgoland für die erwiesene Gastfreundschaft und die großzügige Unterstützung mit Fahrzeugen und Räumlichkeiten.

Dr. Detlef Werner, BM, Fachberater Chemie LZ-G PI


Feuerwehr Lübeck

Zwei Brände an einem Abend

Am Abend des 1. Juni musste die Feuerwehr Lübeck gleich zwei ausgedehnte Wohnungsbrände bekämpfen. Zunächst wurde der Einsatzleitstelle gegen 18:58 Uhr eine Rauchentwicklung und Rauchmeldergeräusche aus einer erdgeschossigen Wohnung in der Märkische Straße in Lübeck, St. Lorenz-Nord gemeldet.

Die ersteintreffende Polizei fand in der Wohnung eine starke Rauchentwicklung und Feuerschein vor, welches sich schnell auf die gesamte Wohnung ausbreitete. Personen befanden sich nicht in der Brandwohnung. Der parallel eintreffende Löschzug der Feuerwache 2 und der Freiwilligen Feuerwehr Padelügge-Buntekuh nahmen unverzüglich die Brandbekämpfung über zwei C-Rohre im Innenangriff und zum Schutz eines möglichen Brandüberschlages über die Fassade der darüber befindlichen Wohnung vor. Auf Grund der starken Rauchentwicklung aus der betroffenen Wohnung war der Treppenraum für die übrigen Bewohner des Hauses als Fluchtweg nicht mehr nutzbar. Zwei Personen oberhalb der Brandwohnung mussten über tragbare Leitern der Feuerwehr gerettet werden. Die übrigen Bewohner waren in ihren Wohnungen nicht gefährdet. Bei dem Einsatz wurden keine Personen verletzt. Der Löscheinsatz der 24 Einsatzkräfte der Feuerwehr dauerte rund eine Stunde. Die Brandursache war bis zum Ende der Löscharbeiten nicht bekannt. Die Polizei hat die weiteren Ermittlungen aufgenommen. Gegen 23:22 Uhr wurde ein Feuer in 2.OG eines Wohn- und

Geschäftshauses in der Meierstraße in Lübeck gemeldet. Die Einsatzkräfte fanden einen ausgedehnten Küchenbrand im hofseitigen Bereich einer Wohnung im 2.OG vor. Die Flammen schlugen aus dem Fenster und drohten auf angrenzende Gebäudeteile überzugreifen. Im 3.OG machten sich zwei Personen bemerkbar die den stark verrauchten Treppenraum nicht mehr als Fluchtweg nutzen konnten. Diese wurden über eine Drehleiter gerettet und dem Rettungsdienst zur weiteren medizinischen Untersuchung übergeben. Die beiden Bewohner der Brandwohnung konnten sich noch selbstständig ins Freie retten. Alle vier betroffenen Bewohner des Hauses wurden mit dem Verdacht der Rauchgasintoxikation zur weiteren Untersuchung in die umliegenden Krankenhäuser verbracht. Rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwache 1 und 2 und der Freiwilligen Feuerwehren Padelügge-Buntekuh und Innenstadt waren im Einsatz. Nach rund 30 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Die Brandursache für den Küchenbrand konnte noch nicht ermittelt werden.

Matthias Schäfer



Feuerwehr Kiel

Rauchpilz über Kiel - Feuer schnell gelöscht

Großeinsatz der Feuerwehr Kiel im Speckenbecker Weg am Freitag. Passanten meldeten heute gegen 12.45 Uhr der Rettungsleitstelle, dass eine starke Rauchentwicklung einer Halle zu sehen sei. Schon bei der Anfahrt des Löschzuges der Hauptfeuerwache und der freiwilligen Wehr aus Russee war ein starker Rauchpilz von weiten zu erkennen.

Beim Eintreffen der Kräfte war die Firma für Reifen und KFZ Service bereits geschlossen. Das Feuer in der ca. 1.000 qm. großen Betriebshalle war bereits durch die Dachhaut nach Außen gebrannt.

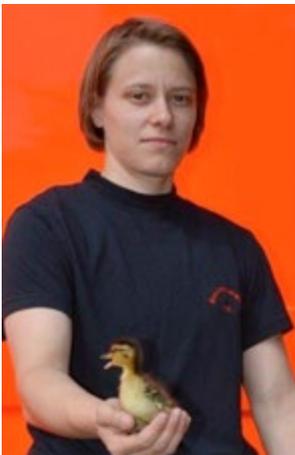
Zwei verschlossene Hallentore wurden durch die Einsatzkräfte gewaltsam aufgetrennt um an den Brandherd zu gelangen. In der stark verrusteten Halle brannte aus unbekannter Ursache ein Reifenstapel. Das Feuer wurde durch den vorderen sowie dem rückwärtigen Eingang durch zwei Trupps unter Atemschutz mit zwei Schaumrohren sowie weiteren Trupps mit C-Rohren gelöscht. Auch der auf Grund

des schwülen Wetters einsetzende Regen, konnte zum Löschen auf der Dachhaut mit zu beitragen. Durch das schnelle Handeln und der guten Zusammenarbeit von Beruf- und Freiwilliger Feuerwehr konnte der Direktionsdienst relativ schnell Feuer aus melden. Verletzt wurde niemand. Auf Grund dieser Einsatzlage waren acht freiwillige Wehren mit verschiedenen Logistikgruppen eingesetzt. Brandursache und Schadenshöhe sind unbekannt. Die Kripo Kiel nahm umgehend die Ermittlungen auf.

Michael Krohn

Feuerwehr und Polizei retten Entenküken auf der A 215

Fünf verwaiste Entenküken sorgten für eine beidseitige Vollsperrung der Autobahn A 215. Eine aufmerksame Autofahrerin meldete der Polizei, dass am Seitenstreifen eine überfahrene Ente und sich mehrere umherirrende Küken befinden.



Als die darauf alarmierte Berufsfeuerwehr Kiel in Höhe Kiel Mitte eintraf, waren die Küken trotz des regen Verkehrs in den begrünten Mittelstreifen geflüchtet. Die Polizeibeamten des 3. Polizeireviers ließen unverzüglich beide Fahrtrichtungen durch den Feuerwehrkran und eines zweiten Streifenwagens sperren. Nun konnten die Retter gefahrlos den Grünstreifen absuchen.

Brandmeisterin Sara Fischer mit einem geretteten Entenküken.

Rasch wurden die hilflosen fünf Stockentenküken piepsend im Gestrüpp gesichtet und unversehrt in eine Tiertransportkiste verfrachtet.

Die kurze Vollsperrung wurde aufgehoben. Eine Feuerwehrbeamtin transportierte die Küken im Spezialfahrzeug für Kleintierrettung in das Kieler Tierheim. Nach einem kurzen Check ging es weiter in eine Wildtiersammelstelle nach Preetz.

Michael Krohn

Brennendes Übungsschiff fordert die Feuerwehr Kiel

Die Feuerwehr Kiel wurde am Mittwoch um 19.18 Uhr zu einem Schiffsbrand in die Kieler Lindenuwert alarmiert. Im Trockendock befindet sich ein Übungsschiff zur Brandbekämpfung der Bundesmarine zu Reparaturarbeiten.

Aus unbekannter Ursache entstand im Schiff ein Feuer. Der Direktionsdienst und die Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr haben während der Löscharbeiten sechs Trupps unter Atemschutz mit 2 Schaumrohre über das Oberdeck eingesetzt. Die Rauchentwicklung zieht gefahrlos über die Förde

weg. Eine Gefahr für die Umwelt bestand nicht. Verletzt wurde niemand. Eingesetzt waren 45 Kräfte des Löschzuges der Hauptfeuerwache, der freiwilligen Feuerwehr Schilksee sowie Kräfte des Kieler Rettungsdienstes.

Michael Krohn



KfV Rendsburg-Eckernförde

Feuer in Dänischenhagen

Am 29. Mai 9.39 Uhr löste die Leitstelle Mitte für die Feuerwehren Dänischenhagen, Kaltenhof, Altenholz und Strande Alarm aus. Da das Alarmstichwort „Feuer groß“ lautete, wurde zusätzlich noch eine Drehleiter, ein HLF sowie ein Einsatzleitfahrzeug der BF Kiel zur Einsatzstelle geschickt.



Bei einem Dachstuhlbrand in Dänischenhagen kam eine Katze ums Leben.

Als die Wehr aus Dänischenhagen am Einsatzort eintraf, wurde starke Rauchentwicklung aus dem Dachgeschoß des großen Einfamilienhauses festgestellt. Innerhalb kürzester Zeit waren 60 Einsatzkräfte vor Ort. Die Einsatzleitung übernahm Michael Feindt von der FF Strande. Das Feuer wurde im Innenangriff bekämpft. Zeitgleich wurde über

Steckleitern und mit Hilfe der Drehleiter die Dachhaut geöffnet. Es gab keinen Personenschaden. Drei der vier Hunde konnten in die Obhut der Nachbarn gegeben werden. Der vierte Hund ist den Kameraden zunächst „ausgebüxt“, ist aber wieder unverletzt zu den Eigentümern zurückgekehrt. Für die Katze des Hauses kam alle Hilfe zu spät, sie konnte nur tot geborgen werden. Laut Aussage der Polizei wird der Schaden auf mehreren 10.000 € geschätzt. Das HLF und das Einsatzleitfahrzeug der BF Kiel kamen nicht zum Einsatz und kehrten zur Wache zurück. Die eingeleiteten Maßnahmen zeigten gute Wirkung, sodass der Einsatzleiter weitere Kräfte gegen 12.00 Uhr aus dem Einsatz entlassen konnte. Der in der Zwischenzeit eingetroffene stellv. Wehrführer aus Dänischenhagen Marc Oliver Hasslberger übernahm die Einsatzleitung. Der Einsatz konnte gegen 13.30 Uhr beendet werden. Bürgermeister Steffen machte sich ein Bild von dem Einsatz und organisierte für eine der betroffenen Familien eine Unterkunft, da die Wohnung z.Zt. nicht bewohnbar ist. Eingesetzte Kräfte: FF Dänischenhagen, FF Kaltenhof, FF Altenholz, FF Strande, BF Kiel mit HLF, DLK und ELW, stellv. AWF Dänischenhagen, Rettungsdienst BF Kiel Wache Schilksee, Polizei und Bürgermeister.

Text / Foto: Jürgen Beyer

Wieder Unfall in der Baustelle

Schon wieder ein Unfall im Baustellenbereich auf der A 7 zwischen Bordesholm und Neumünster-Nord: In dem Engpass fuhr ein Pkw auf einen Sattelzug auf. Der Fahrer wurde verletzt. Innerhalb kürzester Zeit staute sich der Verkehr auf mehreren Kilometern zurück.



Der Rettungshubschrauber landete in der Baustelle. Auf der Autobahn selbst bildete sich ein mehrere Kilometer langer Rückstau.

Die Feuerwehr Bordesholm musste sich relativ mühsam zum Ort des Geschehens durchkämpfen. Schon beim Auffahren auf die A 7 an der Anschlussstelle Bordesholm fanden die

Einsatzkräfte ziemlich chaotische Bedingungen vor: Autofahrer, denen schwante, dass wohl eine längere Wartezeit bevorstand, versuchten im Rückwärtsgang die Autobahn zu verlassen. Um keine Zeit zu verlieren, wurde auch der Rendsburger Rettungshubschrauber alarmiert. Er landete in einer dichten Staubwolke mitten in der Baustelle. Der verletzte Autofahrer konnte dann aber doch per Rettungswagen ins Friedrich-Ebert-Krankenhaus nach Neumünster gebracht werden.

Für die Feuerwehr gab es nach ihrem Eintreffen am Unfallort in erster Linie Sicherungsaufgaben. Der beschädigte Pkw wurde von der Fahrbahn geschoben. Der in die Kollision verwickelte Lastwagen konnte seine Fahrt nach etwa 45 Minuten fortsetzen, und der Stau begann sich wieder aufzulösen.

Text / Foto: Joachim Krüger

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

DIN EN 54-29:2015-06 Brandmeldeanlagen

Teil 29: Mehrfachsensor-Brandmelder - Punktförmige Melder mit kombinierten Rauch- und Wärmesensoren; Deutsche Fassung EN 54-29:2015

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 72 „Brandmelde- und Feueralarmanlagen“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird. Das zuständige deutsche/nationale Normungsgremium ist der Arbeitskreis NA 031-02-01-08 AK „Brandmelder Gruppe A“ des Arbeitsausschusses NA 031-02-01 AA „Brandmelde- und Feueralarmanlagen“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).

Diese Europäische Norm legt Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungsmerkmale für punktförmige Mehrfachsensor-Brandmelder fest, die in Brandmeldeanlagen für Gebäude (siehe EN 54-1:2011) eingesetzt werden, und die in einem mechanischen Gehäuse mindestens einen Rauchsensor nach dem Durchlicht- oder Ionisationsprinzip und mindestens einen Wärmesensor enthalten. Ihre Gesamtleistung bei der Brandmeldung ergibt sich aus der Kombination der erkannten Brandphänomene.

Diese Europäische Norm enthält die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit (AVCP, en: assessment and verification of constancy of performance) von punktförmigen Meldern mit kombinierten Rauch- und Wärmesensoren nach dieser Europäischen Norm. Punktförmige Melder mit kombinierten Rauch- und Wärmesensoren, die über spezielle Eigenschaften verfügen und zur Erkennung spezieller Brandrisiken geeignet sind, werden in der vorliegenden Europäischen Norm nicht behandelt. Die Leistungsanforderungen an alle zusätzlichen Funktionen fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Europäischen Norm (zum Beispiel werden in dieser Europäischen Norm für zusätzliche Merkmale oder für eine verbesserte Funktionstüchtigkeit keine Prüf- oder Bewertungsverfahren festgelegt).

E DIN 14502-3:2015-06 Feuerwehrfahrzeuge

Teil 3: Farbgebung und besondere Kennzeichnungen

Der Norm-Entwurf legt Anforderungen an die Außenfarbgebung, die Innenfarbgebung und die sonstige Farbgebung von Feuerwehrfahrzeugen fest, wobei die Außenfarbgebung mittels Anstrich oder Folienbeklebung erfolgt. Des Weiteren sind besondere Kennzeichnungen festgelegt.

Der Norm-Entwurf gilt für Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846-1 und abweichend von DIN EN 1846-2:2013-05, 1.2, auch für alle Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) sowie auch für Feuerwehrfahrzeuge mit einer Gesamtmasse bis 2 t. Er ist eine Ergänzung zur Europäischen Norm EN 1846-2 „Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Allgemeine Anforderungen - Sicherheit und Leistung“ hinsichtlich der Farbgebung von Feuerwehrfahrzeugen.

Farbvorgaben für Feuerwehrfahrzeuge sind europaweit unterschiedlich. Deshalb können diese Anforderungen nicht in einer Europäischen Norm enthalten sein, sondern müssen entsprechend national festgelegt werden. Des Weiteren wird im Anwendungsbereich von EN 1846-2 unter anderem darauf hingewiesen, dass EN 1846-2 in Verbindung mit allen geltenden nationalen Regelungen für Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr sowie mit den EU-Richtlinien und zugehörigen EFTA-Richtlinien für Fahrzeuge und Ausrüstung angewendet werden sollte.

Mit diesem Norm-Entwurf werden - die Farbgebung betreffend - entsprechende Hinweise zur Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) gegeben. Die Überarbeitung von DIN 14502-3:2009-02 war notwendig geworden, um den technischen Inhalt an den aktuellen Stand anzupassen. Die wichtigsten Aktualisierungen sind die Folgenden:

- Farberweiterung mit der Farbe Verkehrsrot RAL 3020 nach Farbbregister RAL 841 GL;
- Farbvorgaben für Planen aufgenommen;
- für übrige Flächen der Karosserie die Farbe Silber der Serienlackierung zugelassen;
- Hinweise für eine bessere Tages- und Nachtsichtbarkeit präzisiert;
- Farbgebung von Betätigungseinrichtungen und äußeren Anschlüssen an DIN SPEC 1103 (DIN CEN/TS 15989) angepasst.

Bereits mit der Normausgabe im Jahr 2009 wurden sehr wichtige Hinweise für eine bessere Tages- und Nachtsichtbarkeit der Feuerwehrfahrzeuge aufgenommen, was das Erscheinungsbild deutscher Feuerwehrfahrzeuge nachhaltig beeinflusst und entsprechend oftmals verändert hat. Dies erfolgte zum Schutz der Feuerwehrangehörigen aus Gründen der Arbeitssicherheit in Analogie zu den Rettungsdienstfahrzeugen nach DIN EN 1789.

Erarbeitet wurde der Norm-Entwurf im Arbeitsausschuss NA 031-04-06 AA „Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge - Löschfahrzeuge - SpA zu CEN/TC 192/WG 3“ des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW).

Canal-Cup Projekt GmbH
Königstraße 21
24768 Rendsburg
Deutschland
info@canal-cup.com
www.canal-cup.com



Canal-Cup Projekt GmbH · Königstraße 21 · 24768 Rendsburg

Ausschreibung



50er-Feuerdrachen-Cup zum 15. Schleswig-Holstein Netz Cup

Koordination Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Regional- sport

Jochen von Allwörden
Phone +49 431 570050-45
Mobil +49 178 5624981
Fax +49 431 570050-35
j.v.allwoerden@canal-cup.com

Sportliche Leitung

Wolfgang Berndt
Phone +49 4331 146303
Mobil +49 172 8402455
Fax +49 4331 22257
w.berndt@canal-cup.com

Internationaler Rudersport Geschäftsführung

Florian Berndt
Phone +49 4331 146303
Mobil +49 178 8878147
Fax +49 4331 22257
f.berndt@canal-cup.com

Event

Olaf Walter
Phone +49 4851 95600
Mobil +49 171 5277063
Fax +49 4851 956015
o.walter@canal-cup.com

**Die ersten 10 Teams südlich und nördlich des Nord-Ostsee-Kanals
sind bei diesem einmaligen 50er-Feuerdrachen-Cup dabei!**

Termin:	Samstag, 12.09.2015 15:30 bis 17:00 Uhr
Veranstalter:	Canal-Cup Projekt GmbH
Ort:	im Kreishafen Rendsburg auf dem Nord-Ostsee-Kanal
Strecke:	ca. 250 Meter / Vorentscheid in 10er Drachenbooten ca. 400 Meter / Finaler Wettkampf in 50er Drachenbooten
Renn-/Bootsklasse:	Fun-Mix-Klasse (Teilnahme ab 16 Jahren möglich)
Modus:	<u>Vorentscheid</u> Jeweils 10 Feuerwehren à 10 Personen nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals treten in 10er Drachenbooten gegeneinander an und ermitteln die je fünf besten Teams. <u>Wettkampf</u> Diese je fünf besten Teams nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals bilden jeweils ein 50er-Feuerdrachenboot, welche gegeneinander antreten und somit ein 50er-Siegerboot aus fünf Siegerteams hervorbringen.

Impression:



Dringender Hinweis:

Das Parken im Kreishafengelände ist am Veranstaltungstag untersagt, da die Hafenbetriebe sonst nicht arbeiten können. Bitte unbedingt beim Kreishaus – Kaiserstraße – oder auf dem Willy-Brandt-Platz parken. Beide Großparkplätze befinden sich nur 700m entfernt und sind leicht zu erreichen! Materialanlieferung für den Zeltaufbau ist möglich – bitte bei Bedarf einen Durchfahrtschein anfordern.

Wir freuen uns auf Euren Start und auf ein spannendes Rennen des zweiten 50er Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal! Genießt die einmalige Kulisse am Fuße der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke.

Mit sportlichen Grüßen

Detlef Radtke
Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein

Florian Berndt
Canal-Cup-Projekt GmbH

Wolfgang Berndt
Canal-Cup-Projekt GmbH



Anmeldung

zum **50er-Feuerdrachen-Cup** im Rahmen des
15. Schleswig-Holstein Netz Cup am 12.09.2015, 15.30 bis 17.00 Uhr

bitte **bis zum 28.08.2015** zurück

per Fax unter der Nummer 04331 / 222 57 oder

per E-Mail an: w.berndt@canal-cup.com

Teamname: _____

Teamkapitän: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Mitglieder: _____

Besonderheiten: _____

Motto/Schlachtruf: _____

Ein vorheriges Training bitte mit Andreas Sick unter yachtwerft-sick@gmx.de oder unter 0152 / 33 68 48 33 abstimmen.

Erklärung:

Alle Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr teil.

Der Veranstalter, freiwillige Helfer und Angestellte werden mit Unterschrift der Anmeldung von jeglicher Haftung befreit.

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Rennablaufes ist den Anweisungen des Organisationspersonals unbedingt und uneingeschränkt Folge zu leisten.

Mit dieser Erklärung bestätigen wir dem Veranstalter, dass jedes Mitglied unseres Teams in der Lage ist, mindestens eine Strecke von 150 m in leichter Bekleidung zu schwimmen. Die am Wettkampftag bekannt gegebenen Wettkampf- und Sicherheitsbestimmungen erkennen wir uneingeschränkt an.

Ort, Datum

Unterschrift

PLAKATE



DIN A1	DIN A2
Paket á 10 Expl.	
18,- €	10,- €
Paket á 25 Expl.	
30,- €	20,- €
Paket á 50 Expl.	
40,- €	30,- €

alle Preise incl. MwSt.
zzgl. Versand



POSTKARTEN DIN A6

Paket á 100 Expl.	10,- €
Paket á 250 Expl.	20,- €
Paket á 500 Expl.	30,- €

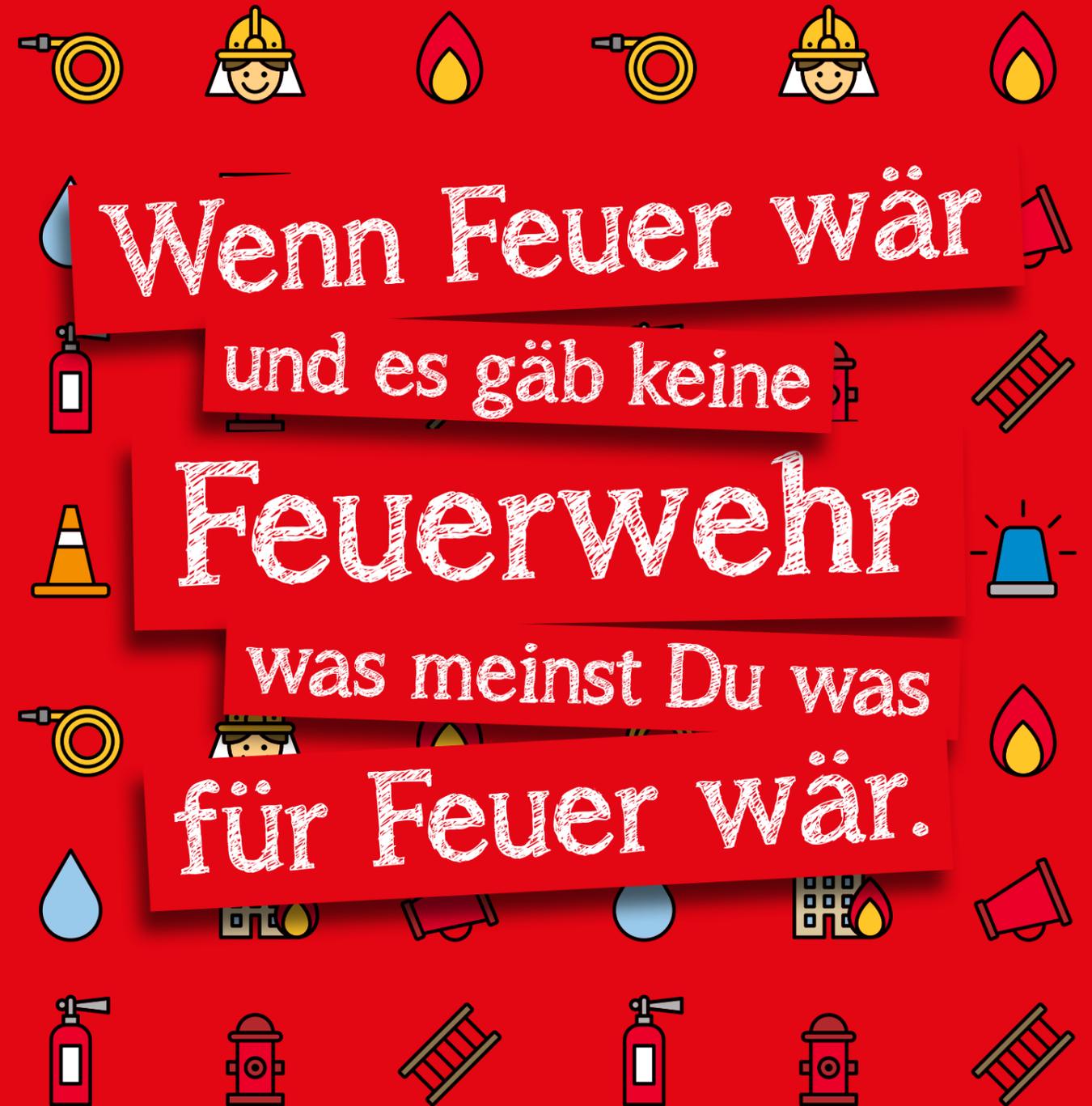
alle Preise incl. MwSt.
zzgl. Versand

a.vehrs
designstudio

Bestellung über a.vehrs designstudio
eMail: contact@av-ad.net
oder Fax: 0431 - 23 20 983

FEUERWÄR EXTRABLATT 4.2015

Werbemittel für die Feuerwehren



KAFFEEBECHER

Rundum 4-farbig bedruckt,
für Spülmaschine geeignet

im Set zu 12 Tassen

pro Tasse nur **9,50 €**

Setpreis 114,- €

incl. MwSt. zzgl. Versand

Den Kaffeebecher gibt es exklusiv im Onlineshop > hamburger-feuerwehr-shop.de
Textilien, Folien, Beschriftungen etc. auf Anfrage.

FEUERWÄR BAUZAUNPLANE

als

PVC-Plane, Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

oder

Mesh-Plane (winddurchlässig) Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

Preis pro Plane
110,00*
incl. MwSt.

Motiv »Wenn Feuer wär...«



*Dieser Preis gilt, wenn das Motiv wie oben abgebildet übernommen wird.

Selbstverständlich kann die Plane mit individuellen Logos, Internetadressen und QR-Codes versehen werden.

Für die Individualisierung werden zusätzlich einmalig 35,00 € incl. MwSt. pro Motiv berechnet.

Lieferung frei Haus.

Andere Größen auf Anfrage.

ROLLUP-DISPLAYS



Handlicher Aluminiumkasten mit Rollup-System und Stützstange, inkl. Transporttasche, hochwertige und stabile Ausführung. B1 zertifiziert

Maße 1.000 x 2.000 mm
Gewicht ca. 3 kg

RollUp

138,- €
incl. MwSt.

RollUp-Displays und Flexible Bannerdisplays:

Es besteht die Möglichkeit, die Motive mit einem individuellen Eindruck zu versehen.

Änderungspauschale, einmalig

■ Logo, URL, QR-Code oder nur eines davon

35,00 €
incl. MwSt.



Mega RollUp Rollup-System inkl. Transporttasche, hochwertige Ausführung. B1 zertifiziert

Maße 1.790 x 2.300 mm
Gewicht ca. 13,5 kg

Mega RollUp

570,- €
incl. MwSt.

BANNERDISPLAYS

Für den Innenbereich, B1 zertifiziert System aus Leichtbau-Teleskopstangen

Motivgröße 2400 x 2400 mm
Gewicht ca. 9 Kilo

315,- €
incl. MwSt.



IHRE BESTELLUNG

Versandkostenfrei / frei Haus
Zuzüglich Versandkosten

Produkt	Motiv	Einzelpreis €	Menge	Gesamtpreis €
<input type="checkbox"/> RollUp-Display	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	138,00 einmalig 30,00		
<input type="checkbox"/> Mega RollUp	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	570,00 einmalig 30,00		
<input type="checkbox"/> Flex. Bannerdisplay	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	315,00 einmalig 30,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane PVC	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	105,00 einmalig 30,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane Mesh	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	105,00 einmalig 30,00		
Plakat Wenn Feuer wär	A1 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> A2 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/>	18,- 30,- 40,- 10,- 20,- 30,-		
Postkarten Wenn Feuer wär	A6 100 <input type="checkbox"/> 250 <input type="checkbox"/> 500 <input type="checkbox"/>	10,- 20,- 30,-		

Name der Feuerwehr

Lieferanschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend von Lieferanschrift)

Straße

Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Ansprechpartner

Tel.

Mobil

Datum, Unterschrift

Fax

Bis wann werden die Werbemittel spätestens benötigt? Termin: _____

Das Bestellformular bitte ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und an obige Fax-Nr. senden.
Vielen Dank.

